

Dienstag, 27. Dezember 2011

OSTSEE-ZEITUNG.DE

/OZ vom 03.11.2005 00:00

Neue Wege bei der Prävention

Stralsund Das, was vor einem Jahr vom Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention befürchtet wurde, scheint sich in den vergangenen zwölf Monaten bewahrheitet zu haben. „Eine konzeptionelle Arbeit ist mit acht Stunden Zeitkontingent pro Woche nicht mehr möglich“, bestätigte der Vereinsvorsitzende Peter Bischoff am Dienstagabend auf der Jahresmitgliederversammlung im Löwenschen Saal des Rathauses.

Bevor die Koordinatorenstelle weggefallen sei, habe der Kommunale Präventionsrat quasi als Ideengeber fungiert, während sich der Förderverein bemühte, Geldquellen zu erschließen, um die Konzeptionen umzusetzen, sagte Bischoff. Man werde sich daran gewöhnen müssen, dass nun der Förderverein dem Präventionsrat Ideen und Konzepte zuarbeite. „Es scheint in den Kommunen generell eine Tendenz zu geben, Präventionsarbeit ins Ehrenamt zu verlagern“, monierte der Vorsitzende. Die von der Stadtverwaltung angekündigten Kürzungen bei den Ausgaben für freiwillige Aufgaben ließe zudem nichts Gutes vermuten.

Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Vorstand entschieden, weitere Vereinsmitglieder als so genannte beratende Stimmen in die Vorstandsarbeit einzubeziehen. Gewählt wurden hier Marita Liebscher, Sportkoordinatorin beim PSV, Ulrich Sanne vom Berufsbildungswerk, Schulleiter Wolfgang Pehlke von der Diesterweg-Realschule und der Polizeibeamte Wolfgang Brinktriene.

Auch der Vorstand hat sich auf der Sitzung neu konstituiert dort gab es jedoch nur eine Änderung. Nach dem Austritt von Monika Stieler konnte Andreas Boehk von der Sportjugend Stralsund als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die Arbeit von Förderverein und Präventionsrat gab es im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Projekte, die initiiert bzw. gefördert wurden. Insgesamt hat der Förderverein die Kriminalitätsprävention in der Hansestadt mit 14 514 Euro unterstützt beispielsweise die langjährige Aktion „Sport statt Gewalt“, das Jugendzelt auf dem Rathausplatz oder die Ausstellung „Beifahrer Tod“.

Große Resonanz an den Stralsunder Schulen hat ebenfalls das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ gefunden, das auch in diesem Jahr wieder für Kinder der 3. und 4. Klassen aufgeführt wird. Bereits am 11. November beginnt ein neuer Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen in der Gerhart-Hauptmann-Schule. Anmeldungen sind bis 10. November telefonisch unter 03831 / 25 44 16 möglich.

NICOLE BUCHMANN